

Erteilt auf Grund des Ersten Überleitungsgesetzes vom 8. Juli 1949

(WiGBL. S. 175)

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



AUSGEGEBEN AM
31. JULI 1952

DEUTSCHES PATENTAMT

PATENTSCHRIFT

Nr. 845 322

KLASSE 70b GRUPPE 490

L 8351 X / 70 b

C. Josef Lamy, Heidelberg
ist als Erfinder genannt worden

C. Josef Lamy, Heidelberg

Füllhalterschutzhülle mit innerer Dichtungshülle

Patentiert im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland vom 21. Februar 1951 an

Patentanmeldung bekanntgemacht am 25. Oktober 1951

Patenterteilung bekanntgemacht am 5. Juni 1952

Es ist allgemein üblich, die Füllhalterkappe mit einer Innenkappe zu versehen, deren untere Stirnseite in aufgeschraubtem Zustand sich dicht an das Mundstück, das die Feder trägt, aufsetzt. Es soll damit ein luftdichter Abschluß zwischen Mundstück und innerer Kappe erreicht werden, so daß in geschlossenem Zustand keine Tinte aus der Innenkappe herausdringen kann. Diese gewünschte Abdichtung wird jedoch vielfach nur in unzuverlässiger Weise erreicht, weil sich die Stirnseite des Mundstücks nicht immer senkrecht auf die Stirnseite der Innenkappe aufsetzt, zumal oft beim Aufschrauben der Kappe ein leichtes Verkanten der beiden Teile zueinander erfolgt. Außerdem würden schon kleine, kaum sichtbare Beschädigungen an den sich berührenden Flächen ausreichen, um einen luftdichten Abschluß zu verhindern, weil beide Teile aus hartem Stoff hergestellt sind, der keinerlei Unebenheiten durch eine entsprechende Nachgiebigkeit ausgleichen kann.

Es wurde zwar schon versucht, die innere Dichtungskappe aus nachgiebigem Stoff herzustellen, jedoch besteht bei diesen Ausführungen die Gefahr, daß bei entsprechendem Druck die Dichtungskappe zusammengesoben wird. Dadurch würde die sonst übliche Begrenzung (Anschlag) beim Aufsetzen der Kappe hinfällig, und die Dichtungskappe selbst würde in kurzer Zeit zerstört werden.

Die Erfindung betrifft eine Füllhalterkappe, bei welcher die Innenkappe aus einem elastischen Stoff hergestellt ist. Die untere Stirnseite dieser Kappe besitzt genügend Elastizität, um ein leichtes Verkanten oder kleinere Unebenheiten durch entsprechende Nachgiebigkeit wieder auszugleichen. Dadurch ist eine zuverlässige Abdichtung bei aufgeschraubter Kappe gewährleistet. Damit die Nachgiebigkeit der Innenkappe auf das notwendige Maß begrenzt wird, besitzt sie an ihrem offenen Ende einen Bund, der sich auf eine Ringschulter in der Kappenhülse (Außenkappe) abstützt. Auf diese

Weise ist die Elastizität der Innenkappe auf die Breite des Bundes beschränkt und kann in den erforderlichen Grenzen gehalten werden.

Die Zeichnung zeigt den Erfindungsgegenstand im Schnitt. Zwischen Kappenhülse 1 und Kappenkopf 2 ist der übliche Halteklip 10 eingeschraubt. Im Innern der Kappenhülse 1 befindet sich die innere Dichtungskappe 3, deren Bund 9 mit der Fläche 5 auf der Schulter 4 der Kappenhülse aufsetzt. Das Mundstück 6, das die Feder trägt, wird an der Stirnseite 7 gegen die elastische Fläche 8 der Innendichtungskappe gedrückt, wodurch ein luftdichter Abschluß zwischen Innenkappe und Mundstück entsteht.

Diese elastische Innenkappe läßt sich ebenso vorteilhaft verwenden bei Füllhaltern mit verdeckter Feder, wobei das verlängerte Mundstück, das Feder und Tintenführung umschließt, sich mit seiner konischen Außenwand an die innere (elastische) Kante der Innenkappe dichtend anlegt. Bei einer Schiebekappe ergibt sich hierbei noch der Vorteil, daß die elastische Innenkappe das geschmeidige Festsitzen der Kappe auf dem Behälter begünstigt.

PATENTANSPRUCH:

Füllhalterkappe mit aus einem elastischen (nachgiebigen) Material hergestellter innerer Dichtungskappe, dadurch gekennzeichnet, daß die innere Dichtungskappe (3) an ihrem offenen Ende einen Bund (9) besitzt, der sich auf eine Ringschulter (4) der äußeren Kappe (1) abstützt und sich in an sich bekannter Weise im aufgeschraubten Zustand der Kappe (1) mit seiner Stirnseite (7) dicht gegen die Stirnseite des Füllhaltermundstücks (6) legt.

Angezogene Druckschriften:

Französische Patentschriften Nr. 941 875,
944 423, 942 385;
schweizerische Patentschrift Nr. 254 826.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

